

Götzl, Nikola; Hollen, Magdalena

## Die Lernwerkstatt Inklusion – Multiplikationsraum in Interdependenz mit Fortbildungsreihe

*Tänzer, Sandra [Hrsg.]; Godau, Marc [Hrsg.]; Berger, Marcus [Hrsg.]; Mannhaupt, Gerd [Hrsg.]: Perspektiven auf Hochschullernwerkstätten. Wechselspiele zwischen Individuum, Gemeinschaft, Ding und Raum. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2019, S. 193-195. - (Lernen und Studieren in Lernwerkstätten)*



Quellenangabe/ Reference:

Götzl, Nikola; Hollen, Magdalena: Die Lernwerkstatt Inklusion – Multiplikationsraum in Interdependenz mit Fortbildungsreihe - In: Tänzer, Sandra [Hrsg.]; Godau, Marc [Hrsg.]; Berger, Marcus [Hrsg.]; Mannhaupt, Gerd [Hrsg.]: Perspektiven auf Hochschullernwerkstätten. Wechselspiele zwischen Individuum, Gemeinschaft, Ding und Raum. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2019, S. 193-195 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-202007 - DOI: 10.25656/01:20200

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-202007>

<https://doi.org/10.25656/01:20200>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. der Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Die neu entstandenen Werke bzw. Inhalte dürfen nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergegeben werden, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public and alter, transform or change this work as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work. If you alter, transform, or change this work in any way, you may distribute the resulting work only under this or a comparable license.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der:

  
Leibniz-Gemeinschaft



Aus technischen Gründen kann das Poster an dieser Stelle nur in reduzierter Form gedruckt werden. Das Original ist auf der Website der Lernwerkstatt Inklusion einzusehen: [www.uos.de/?id=9882](http://www.uos.de/?id=9882)

*Nikola Götzl und Magdalena Hollen*

## **Die Lernwerkstatt Inklusion – Multiplikationsraum in Interdependenz mit Fortbildungsreihe**

Die *Lernwerkstatt Inklusion* der Universität Osnabrück wurde im Rahmen des Projekts „Expertise und Kooperation für eine Basisqualifikation Inklusion“ (EKBI) des Zentrums für Lehrerbildung 2016 gegründet. Ihre konzeptionelle Ausrichtung wird unter anderem verstanden als *Multiplikationsraum*, der aktuell in Interdependenz mit der interdisziplinären und institutionsübergreifenden Fortbildungsreihe „Fit für den inklusiven Schulalltag“ Ausdruck findet. Mit den Projektteilbereichen Tandem-Lehre und Zertifikatskurs bildet die Lernwerkstatt eine Schnittmenge, da diese sowohl in der Lernwerkstatt stattfinden als auch Studierende an die Grundlagen von Lernwerkstattarbeit heranführen. Gemäß den Prinzipien inklusiver Pädagogik (vgl. Schmude & Wedekind 2016, 83ff.), des Forschenden Lernens (vgl. Thünemann & Freitag 2017, 18) und des moderaten Konstruktivismus (Reich 2008) werden in der Lernwerkstatt über Simulationsmöglichkeiten Perspektivwechsel ermöglicht, für in der Praxis erprobte Methoden sensibilisiert und auf die je individuelle situative Anforderung reflektiert. Z.B. werden Lehramtsstudierende durch den sog. Blindenkoffer mit seinen Simulationsbrillen dafür sensibilisiert, zusätzliche Erfordernisse an Licht, Größe, Eindeutigkeit bei der Planung und Gestaltung von adressatengerechtem Unterrichten zu berücksichtigen.

Grundsätzlich erfüllt die *Lernwerkstatt Inklusion* eine vielfache Multiplikationsfunktion für Studierende, Lehrkräfte sowie Dozent\*innen. Der Raum ermöglicht interdisziplinäre und multiprofessionelle Begegnung und interdisziplinären Austausch, so dass ein wechselseitiger Erkenntniszuwachs im Rahmen dieser Begegnungen möglich wird.

Als ein Spezifikum der Lernwerkstatt und im Sinne der Multiplikation ist die Fortbildungsreihe „Fit für den inklusiven Schulalltag“ räumlich und inhaltlich in ihr verankert. Die Reihe richtet sich an interessierte Studierende, Lehrkräfte und Dozent\*innen und wird gemäß den projektspezifischen Kooperationen (vgl. Falkenreck & Götzl 2019) inhaltlich mit externen Expert\*innen aus inklusiven Kontexten in Wissenschaft, Forschung, therapeutischer und sonderpädagogischer Praxis gestaltet. Im mehrmonatigen Rhythmus finden jeweils thematisch aufeinander bezogene Workshops statt, die mit immer unterschiedlichen Inhalten Raum für Input, wissenschaftliche Begegnung, Diskussion, interdisziplinären

Austausch und somit auch für individuelle Fragen und für die Lösung individueller Probleme derjenigen bieten, die im inklusiven Unterricht agieren.

Für die Expert\*innen sowie teilnehmende Personen dieser Reihe bietet die Lernwerkstatt in Form eines „dritten Pädagogen“ im Verständnis von Malaguzzi (vgl. von der Beek 2012, 17ff.) einen explorativen Lehr- und Lernraum, in dem die Methoden und Prinzipien der o.g. Lernwerkstattarbeit Anwendung finden.

Die Fortbildungsreihe stieß von Beginn an auf hohe positive Resonanz bei allen Beteiligten. Inhaltliche Schwerpunkte waren bislang sowohl klassisch sonderpädagogische Förderbereiche (z.B. Hören, Sehen, emotional-soziale Entwicklung), das Erstellen individueller Förderpläne sowie das Thema Inklusion und Kommunikation. Letzteres bot Einblick in „Unterstützte Kommunikation“, z.B. Arbeit mit Piktogrammen, sprachsensiblen Fachunterricht und Gebärdensprache mit anschließendem mehrperspektivischen Dialog. Auch hier wurde das Prinzip des Perspektivwechsels durch Simulationsmöglichkeiten und die kritische Reflexion praxiserprobter Methoden angewandt.

Als weitere Themenfelder sind mediendidaktische Bezüge mit Fragen zur barrierefreien (digitalen) Kommunikation und die Beschäftigung mit Raumkonzepten und Bewegungstheorien hinsichtlich der barrierefreien Bewegungsmöglichkeiten für körperlich beeinträchtigte Menschen im (inklusive Schul-) Alltag in Planung. Das Konzept des Multiplikationsraumes wird aktuell weiterentwickelt, um zukünftig darüber einen Beitrag zur Qualifizierung und Professionalisierung in der universitären und außeruniversitären Lehrer\*innenbildung zu leisten.

**Literatur**

- Beek von der, Angelika (2012): Raum als erster Erzieher. In: Haug-Schnabel, Gabriele & Wehrmann, Ilse (Hrsg.): Raum braucht das Kind. Weimar, Berlin: Verlag das Netz. 11 -19.
- Falkenreck, Dorothee & Götzl, Nikola (2019): Die Lernwerkstatt Inklusion der Universität Osnabrück. In: Baar, R.; Feindt, A. & Trostmann, S. (Hrsg.): Struktur und Handlung in Lernwerkstätten. Hochschuldidaktische Räume zwischen Einschränkung und Ermöglichung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (in Vorbereitung).
- Reich, Kersten (2008): Konstruktivistische Didaktik. Das Lehr- und Studienbuch mit Online-Methodenpool. 4. Auflage. Weinheim u.a.: Beltz.
- Schmude, Corinna & Wedekind, Hartmut (Hrsg.) (2016): Lernwerkstätten an Hochschulen. Orte einer inklusiven Pädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Thünemann, Silvia & Freitag, Christine (2017): Forschen lehren und forschen lernen im Werkstattmodus. Konzepte, Erfahrungen und Befunde aus dem Wissenschaftsbetrieb. In: Kekeritz, Mirja; Graf, Ulrike; Brenne, Andreas; Fiegert, Monika; Gläser, Eva & Kunze, Ingrid (Hrsg.): Lernwerkstattarbeit als Prinzip. Möglichkeiten für Lehre und Forschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 17-26.